

Kennzahlen NRW

Aug 2020 **992.288** **Unterbeschäftigung** | Die Zahl der Unterbeschäftigten im engeren Sinne enthält auch all jene Personen, die faktisch arbeitslos sind, aber zum Zeitpunkt der statistischen Erfassung nicht als arbeitslos gezählt wurden. Sie werden dann nicht gezählt, wenn sie z.B. an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilnehmen oder krankgeschrieben sind. Diese Zahl der Unterbeschäftigten ist daher die ehrlichere Arbeitslosenzahl. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der Unterbeschäftigten im August 2020 um 12,0 Prozent auf 992.288 Personen gestiegen..

Aug 2020 **287.672** **Langzeitarbeitslosigkeit** | Juli 2020 **280.135** Im August 2020 gab es in NRW Juni 2020 **270.906** 287.672 Langzeitarbeitslose. Ihr Aug 2019 **245.566** Anteil lag damit bei 36,0 Prozent aller Arbeitslosen. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 17,4 Prozent gestiegen. Als langzeitarbeitslos gelten Personen, die ein Jahr und länger arbeitslos gemeldet sind. Weil die Dauer der Arbeitslosigkeit jedoch unter anderem nach der Teilnahme an einer Maßnahme wieder von vorn gezählt wird, ist das Ausmaß der Langzeitarbeitslosigkeit deutlich höher als die offiziellen Zahlen.

Aug 2020 **1.700.657** **Personen in Bedarfsgemeinschaften** | Juli 2020 **1.688.599** **schaften** | Zu den Personen in Juni 2020 **1.685.595** Bedarfsgemeinschaften zählen Aug 2019 **1.646.121** alle Menschen, die in einem Hartz-IV-Haushalt leben. Im Juli 2020 waren es 1,7 Millionen Personen. Im Vergleich zum Juli 2019 ist die Anzahl um 3,3 Prozent gestiegen.

Information | Kontakt

Der Arbeitslosenreport NRW berichtet regelmäßig von den Entwicklungen am Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen. Jede Ausgabe greift ein Schwerpunktthema auf. Zentrale Kennzahlen zu Unterbeschäftigung, Langzeitarbeitslosigkeit und Personen in Bedarfsgemeinschaften werden langfristig beobachtet und mit jeder Ausgabe konstant fortgeschrieben.

Der Arbeitslosenreport NRW ist ein Kooperationsprojekt der Freien Wohlfahrtspflege NRW und dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen.

Freie Wohlfahrtspflege NRW

Markus Lahrmann | Pressesprecher

c/o Caritas in NRW

Hubertusstr. 3 | 40219 Düsseldorf | Tel: 0211 516066-20

E-Mail: presse@freiewohlfahrtspflege-nrw.de

www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)

Universität Duisburg-Essen

Forsthausweg 2 | 47057 Duisburg

E-Mail: martin.brussig@uni-due.de | www.iaq.uni-due.de



Alle Ausgaben des Arbeitslosenreports NRW sowie Datenblätter mit regionalen Zahlen können auf www.arbeitslosenreport-nrw.de heruntergeladen werden. Quelle der Daten ist das Statistikkangebot der Bundesagentur für Arbeit.

Freie Wohlfahrtspflege NRW

Arbeitslosenreport NRW 3 | 2020

Arbeitsmarktpolitik in der Corona-Krise

Auf einen Blick

Arbeitslosigkeit | Seit Beginn des Jahres 2020 stieg die Arbeitslosenquote von 6,8 Prozent im Januar auf 8,2 Prozent im August. Bei den Jüngeren fiel der Anstieg stärker aus: von 5,3 Prozent im Januar auf 7,7 Prozent im August.

Förderung | Die Zugänge in die Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung sind in der Zeit des Lockdowns zurückgegangen. Im August 2020 wird das Vorjahresniveau noch nicht erreicht.

Beschäftigung schaffende Maßnahmen | Die Zugänge in Beschäftigung schaffende Maßnahmen sind in der Zeit des Lockdowns ebenfalls zurückgegangen. Auch hier wird im August 2020 das Vorjahresniveau noch nicht erreicht.

Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen

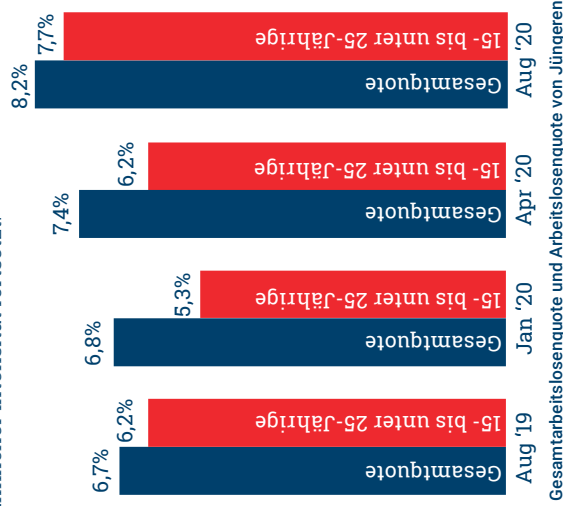


Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW

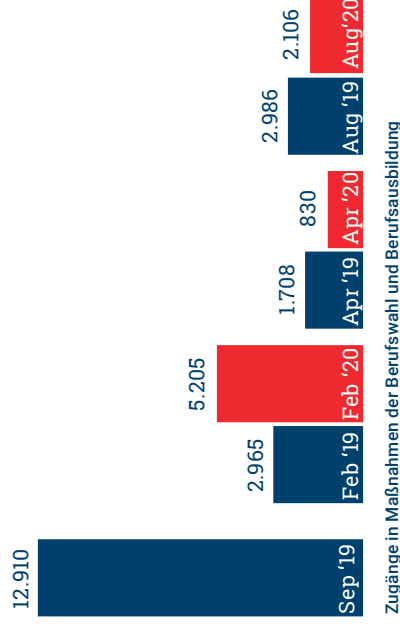
Von Januar bis August 2020 nahm die Zahl der Arbeitslosen in NRW um 140.312 Personen zu. Das ist ein Anstieg von 21,3 Prozent. Dabei fiel der Anstieg der Arbeitslosenzahl bei den Jüngeren (15 bis unter 25 Jahre) deutlich stärker aus als im Durchschnitt. Die Arbeitslosenzahl stieg hier von Januar 2020 mit 55.002 Personen auf 80.012 Personen im August 2020 - also um 45,5 Prozent.

Diese Veränderungen in den Arbeitslosenzahlen zeigen sich auch in den Arbeitslosenquoten: Die Gesamtquote liegt im August 2020 bei 8,2 Prozent und damit um 1,4 Prozentpunkte höher als im Januar (6,8 Prozent). Im Vergleich zum August des Vorjahres (6,7 Prozent) ist dies eine Zunahme um 1,5 Prozentpunkte.

Die Arbeitslosenquote der Jüngeren ist dagegen seit Jahresbeginn um 2,4 Prozentpunkte gestiegen, also erkennbar stärker als die Gesamtquote. Der Unterschied zum Vorjahresmonat August 2019 beträgt 1,5 Prozentpunkte. Weitergehende Herausforderungen ergeben sich, wenn sich diese Entwicklung mit ähnlicher Intensität fortsetzt.



Förderung von Berufswahl und Berufsausbildung

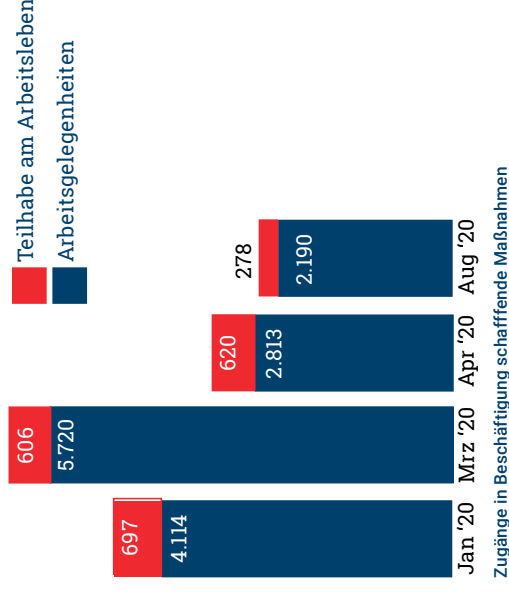


Die meisten Maßnahmen zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung beginnen in der Regel im September (September 2019: 12.910 Zugänge in NRW). In der ersten Jahreshälfte 2020 lag der erste Höchststand im Februar mit 5.205 Zugängen zu Maßnahmen der Berufswahl und Berufsausbildung; das waren 1,8-mal mehr Zugänge als im Vorjahresmonat.

Seit Februar liegen die Zugänge in die Fördermaßnahmen jedoch erheblich unter den Zugängen der Vorjahresmonate. In der Hochphase des Corona-bedingten Lockdowns - im April 2020 - wurden nur halb so viele Zugänge wie noch im April des Vorjahres realisiert. Die Zahl Zugänge steigt jedoch wieder. Im August 2020 sind es 2.106 Zugänge, aber das Niveau des Vorjahresmonats wird nicht erreicht.

Beschäftigung schaffende Maßnahmen

Zu Beginn des Jahres 2020 konnten in NRW die Zugänge in die Beschäftigung schaffenden Maßnahmen auf insgesamt 6.326 Zugänge im März erhöht werden. Das sind jedoch 5,1 Prozent weniger Zugänge als noch im gleichen Monat des Vorjahres. Einen wesentlichen Teil der Beschäftigung schaffenden Maßnahmen machen die Arbeitsgelegenheiten (§ 16d SGB II) aus; auch hier sind die Zugänge zwischen Januar und März 2020 gestiegen.



Seit dem Lockdown konnten erheblich weniger Zugänge in die Beschäftigung schaffenden Maßnahmen realisiert werden. Im April 2020 waren es nur noch insgesamt 3.433 Zugänge. Das sind 60 Prozent weniger als im April 2019. Obwohl der Lockdown seit Mai aufgehoben ist, geht die Zahl der Zugänge weiter zurück (Stand August 2020). Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind es im August 2020 nur etwa halb so viele Zugänge in Beschäftigung schaffende Maßnahmen.



* die vollständigen Tabellen finden Sie online auf www.arbeitslosenreport-nrw.de